

GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN BESTELLT SINA GRONEBERG ZUR STANDESBEAMTIN

Die Neue für die Ja-Sager

(af) Sie vervollständigt das Trio mit der Lizenz zum Trauen: Sina Groneberg darf seit dem 1. August Eheschließungen in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn vornehmen. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Mein Anspruch ist es, eine für das Paar unvergessliche Trauung durchzuführen“, sagte Groneberg. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack überreichte der 42-jährigen im Beisein von Jana Klätke, Fachbereichsleiterin Soziales und Ordnung, und Grit Knappe, Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen, die Bestellungsurkunde und wünschte ihr viel Glück.

Mit Groneberg beginne nun ein neuer Abschnitt. Für Klätke und Dr. Oberlack sei ihre Bestellung zur Standesbeamtin eine Bereicherung. „Wir haben jetzt drei Mitarbeiter im Standesamt, so dass auch bei einem krankheitsbedingten Ausfall oder Urlaub eine Besetzung gewährleistet wird“, sagte der Bürgermeister. Schließlich ginge es nicht nur um Trauungen, sondern auch um das Beurkunden von Sterbefällen, welches nicht aufgeschoben werden könne. Durch ihre bisherige Arbeit bringe Groneberg nach Ansicht von Oberlack zahlreiche Eigenschaften mit, von denen die Gemeinde fortan profitiere.

Dabei kam Groneberg über Umwegen zur Verwaltung und schließlich zu ihrem Traumjob als Standesbeamtin. Ihre berufliche Karriere begann 1994 in der Privatwirtschaft, wo sie als leitende Angestellte bis 2017 tätig war. „Ich habe meinen Beruf dann bewusst aufgegeben, um Job und Familie unter einen Hut zu bekommen“, sagte



Wünschen der neuen Standesbeamtin Sina Groneberg (Mitte) viel Erfolg: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung

die Mutter von zwei Kindern. Sie habe dann eine zweijährige Umschulung zur Verwaltungsfachangestellten in Mühlenbeck begonnen und ein Praktikum im Standesamt der Gemeinde Rüdersdorf absolviert. Das Reinschnuppern hat sich gelohnt. „Ich habe gemerkt, dass die Arbeit im Standesamt zu mir passt und mir sehr viel Freude bereitet.“ Nach 23 Jahren im Einzelhandel sei ihr das Schulbankdrücken hin und wieder schwergefallen. „Ich musste erst einmal das Lernen wieder lernen.“ Doch Groneberg bestand alle Prüfungen mit Bravour und ist durch einen Zufall auf die Stellenausschreibung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn aufmerksam geworden. Die Kommune suchte eine Mitarbeiterin unter anderem für das Standesamt. „Ich musste nicht

lange überlegen. Diesen Job wollte ich unbedingt“, erinnerte sie sich. Seit November 2019 verstärkt Groneberg die Verwaltung und geht gut vorbereitet in die neue Aufgabe. Nach der guten Einarbeitung bei Kollegin Katrin Ridder und den Schulungen in der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf darf sie nun selber ran. Neben schönen Ereignissen wie Trauungen, Vaterschaftsanerkennungen und Geburtenbeurkundungen gehören auch nicht so angenehme Fälle zu Gronebergs Aufgabengebiet. Sämtliche Friedhofsangelegenheiten, zu denen Sterbefälle gehören, gehen über ihren Schreibtisch. Hinzu kommen Themen aus dem Bereich Schule, Sport und Kultur. Eintönigkeit und Langeweile dürften da in keinem Fall aufkommen.

GLIENICKER EINWOHNER KÖNNEN BIS ZUM 30. OKTOBER VORSCHLÄGE EINREICHEN

Mitglieder für Klimabeirat gesucht

(GK) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn richtet zur Vertretung der Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner, die den Klimaschutz bewusst vorantreiben wollen, einen Klimabeirat ein. Diesem Gremium gehören in Zukunft sieben Mitglieder an. Mitglied kann jede Einwohnerin oder jeder Einwohner der Gemeinde werden oder, wer eine besondere fachliche Eignung in Bezug auf den Klimaschutz mitbringt. Die Gemeindevertretung wird die Mitglieder des Kli-

mabeirates wählen. Das Vorschlagsrecht hat jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn.

Daher richten Sie bitte Ihre Vorschläge oder Bewerbungen bis zum 30. Oktober 2020 postalisch an: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Fachbereich Soziales und Ordnung, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn oder per E-Mail an: klätke@glienicke.eu

Der Klimabeirat wird für die Dauer einer Wahlperiode gewählt. Scheidet ein Mitglied vor Ende der Wahlperiode aus, erfolgt eine Nachwahl. Dieses Gremium ist zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse einzuladen. Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben, darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Klimabeirat hat das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten.